

Bremen, 18. I. 66

Lieber Viktor,

wie nett von dir, den du einer
plötzlichen Begegnung gefolgt bist & mir ge-
schrieben hast. Solch ein Brief ist dann
besonders verlockend & lebendig & lässt
sehr grosse Freude aus. Ich hätte dich
bestimmt nicht vergessen - wie könnte ich das! -
aber irgendwie war mir nicht recht klar,
ob du mich nicht von unserem Brief -
nachstel lösen wolltest, & deshalb verzögerte
ich abs. Es hätte mir sehr leid gefallen,
nicht mehr von dir zu hören, & so bin
ich dir richtig dankbar, dass die Verbindung
wieder hergestellt ist. Was vermag solch
eine Vergessenheit & Verstecktheit fromm aus dem
Jahr 1938 also und heute und fahrt zu
Ihnen! Ja, Laysen richten mir auf in die
alte Generation - es glückt, Lillies waren

dennsch als wir uns an diesem Heum
herunterklettern (+ Du bei Tisch mit fragtest,
ob ich auch schon mal von Holland gewesen
sei!) zu unserem jetzigen Alter. Und vor
daher doch alleslie Repell davor -

Dein Brief hat mir viel zu denken
gegeben & besonders viele Brüderungen der
Worte sind wieder aufgeworfen, vorohl
aus den 25-Jahre als auch die damals
so sehr nette Begegnung & Wiederholung der
Akkord. Nun ist sie nicht mehr mehr
möglich. Nur ist sie nicht möglich für sie -
& vielleicht ist es gut ~~zu~~ für sie.
Sie hat zu lange geweckt, bitte aber gehabt,
& ich habe auf darüber nachgedacht, ob
sie & ich ihrer jüngsten Unfreiheit wohl
wirklich bewusst waren. Wohl kaum, denn
sonst wäre sie eine unmenschliche Leidens-
zeit gewesen. Du hast ja auch in der langen
Zeit was dafür gesagt, dass sie regelmässig
bei Dir war & hörte - & das Inleben
Doris für sie Sorgen hörte ist doch allem
doch eine frische & ein beginnender Ausklang.

III

Den Gruß bei mir so wenig vornehmender
fiebt, ist sehr bedauerlich, aber anderseits
ist es mehr oder weniger der Lauf des
Lebens & man muss für diese Thüren.
Aber gibt es ja's schon Schreib, die paar
Jahre von sehr da die für diesen Menschen
zu klein sind, denen sie zu einer Hand
Zählen. — War Ihr von Doris schriftlich,
hast auch erschüttert: wie kann es kaum
Frau & 4 Kinder verlassen? find sie p-
rägnanter & wovon lebt Doris? Ich hätte
nur geglaubt, den Doris' die eine der
ältesten Schwestern Ihr, da nach Deinen
Erzählungen beide 'der "eigene Leben"
lieben & auch noch viele gute Freunde
haben lassen. Doris ist doch wohl
viel zu jung, um allein ohne Mutter
zu leben & welche Aufgabe mit vier
heranzwachsen den Kindern! Habt Ihr nie
erwogen, den Gruß zusammenzustellen, denn
Du bist doch auf freunde Hilfe angewiesen
(oder nicht?) und Großeltern sehr zu bewegen

IV

ihrem Weg. Welche Tötigkeit steht ihr
als Vordiel vor Augen? Wohl nicht die
Anti-Lauftabern ~~et~~ mit ihren Fisken geben?

Erika (22) hat von Herbst ihr Physikum
in Tübingen gemacht & studiert jetzt in
Würzburg. Ihr Examen geht sie am 10./
11. April nach Bla. & fürs Sommersemester
wird sie in Würzburg. Sie hat sich von
einem Hippodrom nach Canada beworben,
mal überreichen. Da sie ihr Physikum nicht
bestanden hat & durch ihr MTA-Fehl galt
Englisch spricht, sind Chancen verloren.

Klaus Wolfgang (20) befindet sich auf
Auslandssemester in Berlin & bleibt von dort
noch doch vielleicht fehlen & von Herbst
auf 3 Monate nach Kabul / Afghanistan
(an welches der Entwicklungshilfeg. Mitfall
diese beiden Reisepläne aller anderen als
Geb. aber aus völligem Grunde nicht gehen,
da die Chancen unserer Spenderohle überall
haben. Karl & ich waren von Herbst bis
mit dem VW 5 Wochen in der Türkei
& haben Hauptstadt Anatolien kurzer
& quer durchfahren. Eine tolle Be-

E

zeichnung des Horizonts, aber nur
etwas für geübte Orientfahrer!! Ein
diesem Herbst planen wir eine Fahrt
hier nach Teheran, aber noch glaube ich
nicht recht an die Verwirklichung.
Am liebsten würden wir nach Indien
reisen, wagen aber keine vorgeplante
Reise, & auf eigene Faust ist's noch
in der Sache schwierig. Ich denke jetzt
längeren die Sprache & bin begeistert!

Deine Fragestellung für Japan kann
ich gut verstehen, möchte dir noch mit
dorthin Frau Koffe Oberholz. Die Koffe-
Koffe / hab' sie kürzlich mit einer
Japaneise in Tokio verlobt! Ich, die
Welt ist kleiner & an den geworden -

Wenn du nach Europa kommt, plane
doch Bremen will ein, der aussichts-
reiche möglichst sein werden. Du auch?

Niederraths Dank für Deinen Brief
& ganz liebe Grüsse in alter Freundschaft.

Deine Annalise